

Ein Gedanken-Gang für Adlershof

Adlershof
selbst entdecken

Lust auf Technik

Der Gedanken-Gang kennt keine Hast oder Öffnungszeiten. Wie auf einem Waldlehrpfad können Besucher bei einem Spaziergang selbst entdecken, was hier gelehrt, geforscht oder produziert wird. Der Gedanken-Gang macht Wissenschaft und Technik verständlich und zeigt Verbindungen zwischen Forschung, Architektur, Wirtschaft und Kunst.

Lust am Entdecken

Der Gedanken-Gang ist selbst erfahrbar – er kennt keine festen Wege und Routen, er vermittelt seine Einsichten und Erkenntnisse individuell. Jeder Besucher ist ein Entdecker, entwickelt selbst seine ganz persönliche Tour und geht seinen eigenen Gedanken-Gängen nach. Dabei ist der Neugierige nicht auf sich allein gestellt. Schilder verweisen auf die Umgebung, erzählen die Geschichte, erklären Technik oder öffnen das Auge für interessante Details der Architektur. Zu entdecken gibt es viel. So auch Historisches, wie das ehemalige Flugfeld, das Foucaultsche Pendel oder die Hangars des ehemaligen Flughafens Johannisthal, der Wiege der deutschen Luftfahrt.

Der Gedanken-Gang vereint auch Technik mit Kunst. Ein grüner Laserstrahl verbindet nachts den High-tech-Standort mit dem historischen Ortskern von Adlershof. Eine der Plastiken ist Kunst und Experiment zugleich. Sie erläutert spielerisch wie Kryptographie, also die Wissenschaft der Verschlüsselung, funktioniert. Gleichzeitig symbolisieren die Installationen Adlershofer Kompetenzen wie optische Technologie oder Mathematik.

Typisch Adlershof

Vom Konzept bis zur Durchführung spiegelt der Gedanken-Gang die Arbeits- und Denkweise der Adlershofer Unternehmen, Institute und sonstigen Organisationen wider. Sein Konzept ist innovativ und spannend; seine Durchführung partnerschaftlich und offen – eben typisch Adlershof, Berlins größter Wissenschafts- und Medienstandort.

Initiator ist die WISTA-MANAGEMENT GMBH. Ein Team von Instituten, der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) sowie aus Unternehmen, begleiteten das Vorhaben. Als Berater stehen Wissenschaftler der HU – hier vor allem Prof. Dr. Lutz-Helmut Schön (Didaktik der Physik) – dem Projekt zur Seite. Die künstlerische Beratung hat der Künstler Nils-R. Schultze übernommen.

Ehrgeiziges Marketing für Adlershof

Die Initiatoren wollen den Gedanken-Gang so attraktiv gestalten, dass er in den Rang einer Berliner Sehenswürdigkeit aufsteigt. Sämtliche Objekte sind von Sponsoren finanziert. Das Projekt ist für alle offen: Besucher wie Sponsoren. Der Kultur- und Techniklehrpfad wird laufend erweitert und damit informativer.

Der »Gedanken-Gang« ist ein von Sponsoren unterstütztes Projekt. Unser Dank gilt daher:

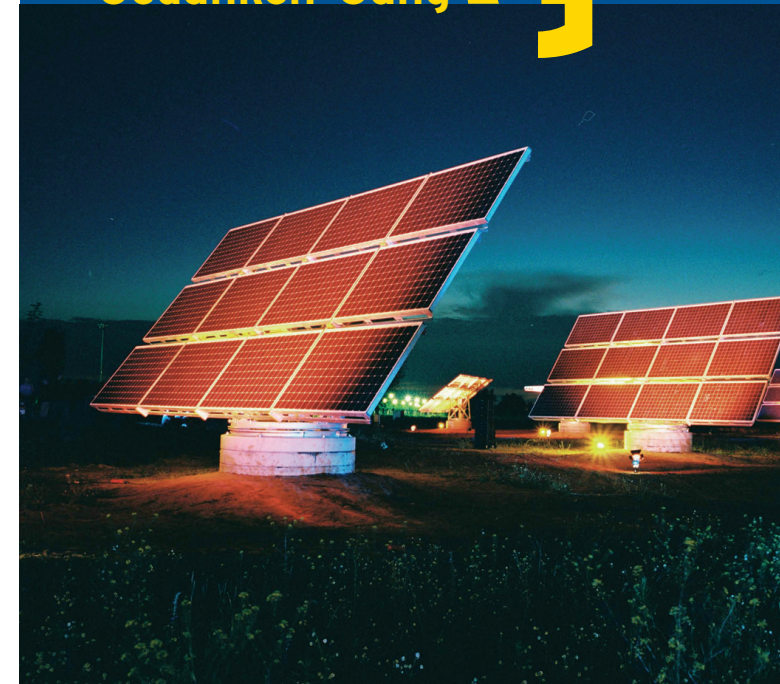
Adlershof Projekt GmbH • AIR LIQUIDE Deutschland GmbH • Berlin-Chemie AG • Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) • Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) • Rohde & Schwarz SIT GmbH • Siemens Electocom Postautomation GmbH • Studio Berlin Adlershof GmbH • SOLON AG für Solartechnik • TV+Synchron Berlin Ateliengesellschaft für elektronische Synchronisation mbH

Herausgeber: WISTA-MANAGEMENT GMBH
V.i.S.d.P.: Dr. Peter Strunk

Redaktion und Realisation: ALPHA MATRICES Public Relations • frenzel grafikdesign
Thomas Flemming

Kontakt WISTA-MANAGEMENT GMBH
Bereich Kommunikation
Rudower Chaussee 17
12489 Berlin
Telefon: (030) 63 92-22 47
Telefax: (030) 63 92-21 99
E-Mail: pr@wista.de
Homepage: www.adlershof.de
www.wista.de

Gedanken-Gang



Adlershof selbst entdecken





Thermokonstante Kugellabore

Rudower Chaussee/
Eimündung
Am Studio
Hier wird's rund! 1.650 mm dicke Wände verhelfen den Labors im Inneren der Betonkugeln zu einer (fast) konstanten Temperatur. Hier sollten einst präzise Messungen für die Luft- und Raumfahrt durchgeführt werden.



Mess- und Versuchsstrecke

Beginnend:
Ernst-Ruska-Ufer/
Albert-Einstein-Straße
und Volmerstraße
Eine Straße als Labor nutzt das DLR um neue Erkenntnisse zu gewinnen. Videokameras und Sensoren erfassen den Verkehr. Daraus werden Daten gesammelt, die das Verkehrsmanagement der Zukunft verbessern sollen.



Tor aus glasierten Ziegelsteinen

Richard-
Willstädter-Straße 11
Kunst am Bau installierte die BAM vor ihren Türen. Unterschiedliche blaue Ziegel faszinieren mit ihrem Farbenspiel. Das Tor symbolisiert Offenheit und eine neue Ära in Adlershof. Angelika Baasner-Matussek schuf dieses Objekt 1995.



Ehrlich-Ensemble

Rudower Chaussee/
Am Studio
Einst sendete der Deutsche Fernsehfunke der DDR (DFF) aus dem Bau des Architekten Franz Ehrlich. Nach seiner Sanierung lebt das Gebäude als Medienstandort weiter. Die TV+Synchron Berlin GmbH synchronisiert hier Kino- und Fernsehproduktionen. Medien: Ein wichtiges Standbein in Adlershof.



Spektralanalyse

Rudower Chaussee
ggü. Wegedornstraße
(AIR LIQUIDE)
Kunst und Forschung vereinen sich. Der Künstler Nils-R. Schultze arbeitet mit Farblinien, die bei der Zerlegung des Lichtes in seine Spektralfarben entstehen.



Kryptographie

Rudower Chaussee/
Brook-Taylor-Straße
Verschlüsselte Botschaften verbergen sich in diesem Kunstwerk. Wer sie entziffern will, braucht den richtigen Blickwinkel. Nils-R. Schultze setzt künstlerisch um, was Adlershofer Kryptographen auf Bit- und Byte-Ebene erforschen und produzieren.



Das Foucaultsche Pendel

Im Gebäude des UTZ,
Volmerstraße 9
Klar, die Erde dreht sich um sich selbst, aber auch um mich. Wir wissen es alle, doch den Beweis lieferte das Experiment des französischen Physikers Leon Foucault. Nach seinem Versuch fällt im Foyer des Zentrums für Umwelt-, Bio- und Energietechnologie (UTZ) alle acht Minuten ein Kegel um.



Aerodynamischer Park

Brook-Taylor-Straße
Außergewöhnlich gestaltete Bauten zeugen von der langen Tradition der Luftfahrtforschung in Adlershof. Sie wurden Mitte der 30er Jahre von der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt (DVL) errichtet. Deren innovative Tradition wird heute vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) hier am Standort fortgeführt.



Klima-Messgarten

Rudower Chaussee
zwischen 16 und 18
Das Wetter, ein immer aktuelles Thema. Unterschiedlichste Wetterdaten werden hier gesammelt, aber auch verschiedene Strahlungen, wie die der Sonne. Studenten des Geographischen Instituts der Humboldt-Universität zu Berlin (HU) sollen hier den Umgang mit meteorologischen Daten lernen.



Phänologischer Garten Adlershof

Landschaftspark
Nähe
Karl-Ziegler-Straße
Hier wird das Wachstum von Bäumen und Sträuchern beobachtet, um daraus Rückschlüsse auf das Klima des Standortes, die Witterung, aber auch den globalen Klimawandel zu ziehen.



Saubere Energie aus Sonnenkraft

Kreuzung
Max-Born-Straße/
Karl-Ziegler-Straße/
Johann-Hittorf-Straße
Strom aus Sonnenenergie gewinnen. Was man von Dächern bereits kennt, wird hier noch effektiver demonstriert: Photovoltaik. Riesige Sonnenkollektoren folgen dem Sonnenstand und nutzen die Kraft, die vom Himmel scheint.



Laserstrahl

Zu jeder Nachtzeit
entlang der
Rudower Chaussee
Infotafel an der
Rutherfordstraße
Kunst und Technik schlagen Brücken. Ein grüner Laserstrahl verbindet jede Nacht die Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien mit dem historischen Ortsteil Adlershof. Die WISTA-MANAGEMENT GMBH realisierte 2003 dieses eindrucksvolle Erkennungszeichen.



Retentionsbodenfilteranlage

Rudower Chaussee/
Schwarzschildstraße
Die gestalterisch anspruchvollste Berliner Retentionsbodenfilteranlage für Regenwasser wurde im Juli 2005 fertig gestellt. Das Land Berlin investierte ca. sieben Millionen EUR. Auf 6.000 Quadratmetern Filterfläche reinigen die Berliner Wasserbetriebe das Regenwasser aus dem südöstlichen Bereich des Entwicklungsgebietes Berlin Adlershof – und zwar mechanisch und biologisch, bevor es in den Teltowkanal eingeleitet wird. Hierdurch wird ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung der Wasserqualität des Teltowkanals geleistet.

